



Regierungsprogramm und Finanzplan 2025–2028

Medienkonferenz vom 14. Dezember 2023



Übersicht politische Planung

PLANUNGSPHASE: 2023 & 2024

ÜBERGEORDNETE POLITISCHE ZIELE

Der **Grosse Rat** legt die übergeordneten politischen Ziele und Leitsätze fest. Die Grundlagen dazu erarbeitet die KSS zusammen mit der Regierung.



**ERLASS
ÜBERGEORDNETE POLITISCHE
ZIELE UND LEITSÄTZE**
Augustsession 2023

REGIERUNGSPROGRAMM

Die **Regierung** legt im Rahmen der übergeordneten politischen Ziele und Leitsätze die strategischen **Regierungsziele** fest und bestimmt **Entwicklungsschwerpunkte** mit konkreten Massnahmen zum Erreichen der Regierungsziele.

FINANZPLAN

Die **Regierung** erstellt den Finanzplan.

FINANZPOLITISCHE RICHTWERTE

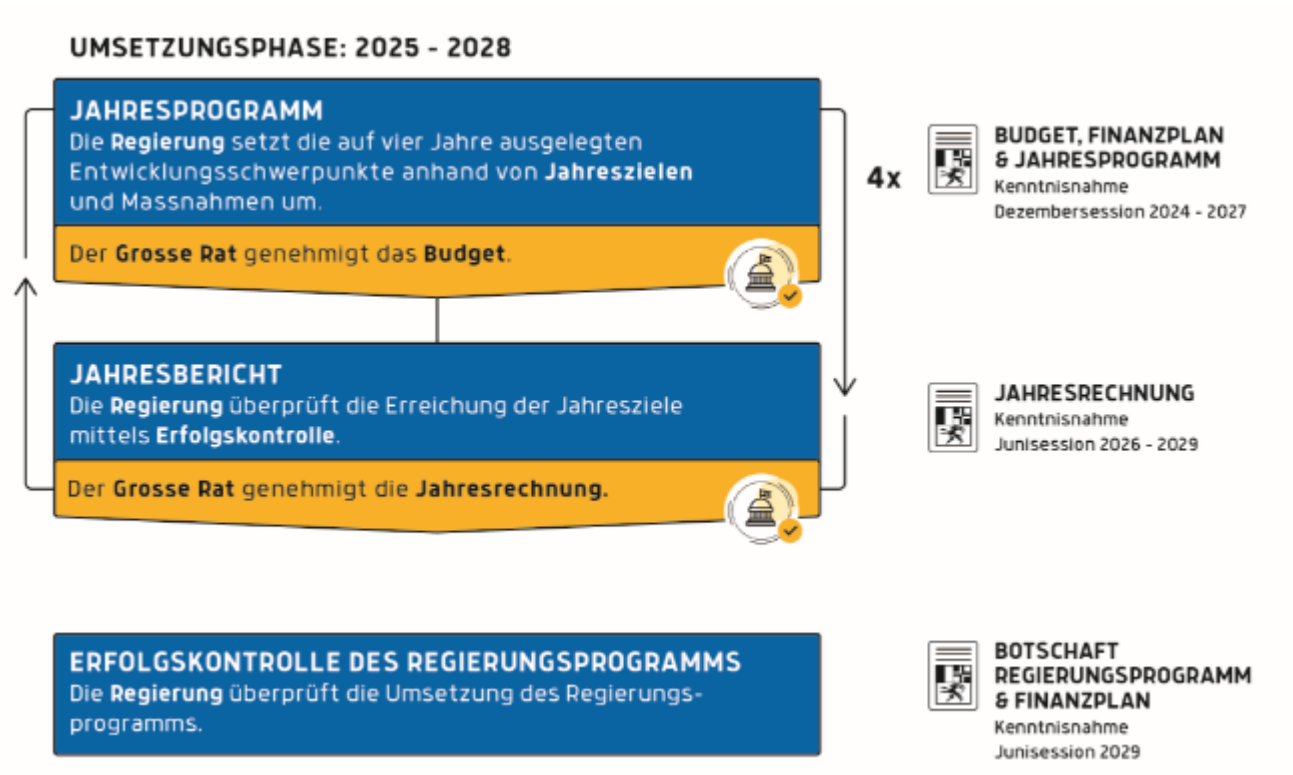
Der **Grosse Rat** legt die finanzpolitischen Richtwerte fest.



**BOTSCHAFT,
REGIERUNGSPROGRAMM
& FINANZPLAN**
Kenntnisnahme bzw. Beschluss
Februarsession 2024



Übersicht politische Planung





Regierungsprogramm 2025–2028

Regierungsprogramm 2025–2028

Das Regierungsprogramm 2025–2028 setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- 4 Schwerpunkte
- 11 Regierungsziele
- 30 Entwicklungsschwerpunkte
- 87 Massnahmen





Schwerpunkte

Digitale Transformation

- Staatliche Aufgabenerfüllung beschleunigt digitalisieren und an Bedürfnisse von Bevölkerung und Unternehmen ausrichten
- Kantonale Verwaltung als moderne Arbeitgeberin positionieren

Leben und Arbeiten

- Wirtschafts- und Wohnstandort stärken
- Tourismusangebot diversifizieren
- Bedarfs- und standortgerechte Raumentwicklung ermöglichen
- Öffentliche Sicherheit garantieren
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt stärken



Klima und Umwelt

- Energieversorgung sicherstellen
- Erneuerbare Energien fördern
- Aktiver Umwelt- und Klimaschutz betreiben

Attraktives Graubünden

- Attraktives und auf Bedürfnisse abgestimmtes Mobilitätssystem sicherstellen
- Vielfältiges Bildungs- und Forschungsangebot bereitstellen
- Bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung gewährleisten
- Sprache und Kultur aktiv pflegen



Digitale Transformation





Leben und Arbeiten





Klima und Umwelt





Attraktives Graubünden





Finanzplan 2025–2028



Ausgangslage und Planungsgrundlagen

- Der Kantonshaushalt befindet sich seit Jahren in **solider Verfassung**. Das **frei verfügbare Eigenkapital** ist stark gewachsen.
- Die guten **Ergebnisse der letzten Jahre** sind stark geprägt durch:
 - hohe **Ressourcenausgleichszahlungen des Bundes**
 - maximal hohe **Gewinnausschüttungen der SNB**
 - hohe Steuererträge, v.a. **Grundstückgewinnsteuern**Diese Erträge und Rechnungsergebnisse sind **nicht nachhaltig**.
- **Die Abhängigkeit vom Bund bleibt hoch** (Einnahmen aus Bundesquellen > 50 %)
- Die **Finanzplanung** beruht auf günstigen volkswirtschaftlichen Annahmen (tiefe Zinsen und Teuerung, reales Wirtschaftswachstum, tiefe Arbeitslosigkeit ...).
- Die **Planungsunsicherheiten** sind relativ gross (Weltwirtschaft, SNB-Gewinne ...).



Finanzpolitische Richtwerte 2025–2028

- Der Grosse Rat beschliesst **alle vier Jahre** finanzpolitische Richtwerte. Diese setzen klare **Leitplanken** für das jährliche **Budget**.
- Die Richtwerte wirken als **Defizit-, Schulden- und Ausgabenbremse** und sind so ein zentrales Instrument für eine **nachhaltige Finanzpolitik**.
- Die Richtwerte haben sich **sehr bewährt**. Sie werden alle vier Jahre **neu justiert**. Für die Jahre 2025–2028 erfährt vor allem der Richtwert Nr. 1 (Budgetdefizit) eine wesentliche Neuausrichtung unter Beachtung des hohen frei verfügbaren Eigenkapitals.
- Die Richtwerte sind so gesetzt, dass der Kantonshaushalt im **Gleichgewicht** und **das Ausgabenwachstum im Rahmen** bleiben sollte.
- Die Regierung orientiert jeweils in den Budget- und Rechnungsbotschaften über deren **Einhaltung**.



Die acht finanzpolitische Richtwerte 2025–2028

- Nr. 1: Budgetdefizit** im Gesamtergebnis grundsätzlich unter 50 Mio. Franken halten.
Solange das frei verfügbare Eigenkapital über 300 Mio. Franken liegt, sind zusätzliche Budgetdefizite zulässig:
- um 30 Mio. Franken für die 5%-ige Steuerfussenkung für natürliche Personen;
 - um weitere maximal 30 Mio. Franken für vorübergehend hohe Investitionsbeiträge;
 - für Ausfälle von SNB-Gewinnausschüttungen gegenüber dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.
- Nr. 2: Budgetierte Nettoinvestitionen** für kantonseigene Vorhaben (exkl. Strassen) unter 60 Mio. Franken halten.
- Nr. 3: Kantonale Staatsquote** langfristig stabil halten und nach Möglichkeit senken.
Das jährliche Wachstum der Gesamtausgaben wird mittelfristig auf real 1,0 % begrenzt.
- Nr. 4: Kantonale Steuerbelastung** möglichst tief halten.
- Nr. 5: Budgetdefizit der Strassenrechnung** auf maximal 30 Mio. Franken limitieren.
- Nr. 6: Zuwachs der Lohnsumme für Stellenbewirtschaftung** auf real 1,0 % pro Jahr beschränken.
- Nr. 7: Lastenverschiebungen** zwischen Kanton und Gemeinden vermeiden.
- Nr. 8: Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung** ausschöpfen.



Finanzplanergebnisse 2021–2024

	BU 2024	FP 2025	FP 2026	FP 2027	FP 2028
Millionen Franken bzw. Prozent					
Erfolgsrechnung					
operativer Aufwand (ohne ausserordentlicher Aufwand)	2 860,4	2 939,8	2 978,7	3 022,0	3 039,4
operativer Ertrag (ohne ausserordentlicher Ertrag)	-2 786,1	-2 783,5	-2 786,8	-2 830,5	-2 876,6
operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss, 1. Stufe)	74,3	156,3	191,9	191,5	162,8
ausserordentliches Ergebnis (Ertrag, 2. Stufe)	-24,7	-32,1	-28,1	-23,9	-13,3
Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss, 3. Stufe)	49,6	124,1	163,8	167,6	149,5
Investitionsrechnung					
Investitionsausgaben	482,6	561,4	546,0	512,7	480,6
Investitionseinnahmen	-173,0	-173,1	-167,4	-151,0	-143,4
Nettoinvestitionen	309,7	388,3	378,6	361,7	337,2
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	163,9	140,6	100,6	89,7	107,4
Finanzierungssaldo (Fehlbetrag)	-145,8	-247,6	-278,1	-272,1	-229,8
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	52,9%	36,2%	26,6%	24,8%	31,9%

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss



Beurteilung der Finanzplanergebnisse

- Der Finanzplan 2025–2028 zeigt sehr **stark steigende Defizite** bis über 160 Mio.
- Graubünden gewinnt im interkantonale Vergleich an **Ressourcenstärke** und wird etwas unabhängiger vom Bund.
- Besonders **belastend** sind folgende Punkte:
 - Sprunghafter Anstieg der **Investitionsbeiträge** im 2025 um 45 Mio.;
 - **5%-ige Steuerfussenkung** mit Ertragsausfällen ab 2025 um jährlich > 30 Mio.;
 - Weiterer Rückgang des **NFA-Ressourcenausgleichs** um > 50 Mio.
 - Die **SNB-Gewinnausschüttung** ist hochgradig unsicher.
- **Die Entwicklungsschwerpunkte** (ES) des Regierungsprogramms 2025–2028 belasten den Kantonshaushalt im Total über die 4 Jahre um knapp 30 Mio.
- Die **finanzpolitischen Richtwerte** Nr. 1 (Erfolgsrechnung), Nr. 3 (kantonale Staatsquote) und Nr. 8 (Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung) werden nicht eingehalten. Die anderen fünf Richtwerte werden eingehalten.



Fazit

- **Die solide Ausgangslage** bietet eine gute Voraussetzung zur Bewältigung der finanziellen Herausforderungen.
- Ein wesentlicher Teil des **frei verfügbaren Eigenkapitals** soll gezielt zur Deckung von Defiziten 2025–2028 eingesetzt werden. Der Einsatz ist geplant für:
 - 5%-ige Steuerfussenkung für natürliche Personen;
 - Allfällige Ausfälle von SNB-Gewinnausschüttungen;
 - Vorübergehend hohe Investitionsbeiträge.
- Gegenüber den Finanzplanzahlen sind **deutliche Verbesserungen nötig**:
 - Konsequente **Zurückhaltung** beim Entscheid über neue Belastungen;
 - Hohe **Budget- und Ausgabendisziplin**;
 - **Enge Budgets** im Rahmen der finanzpolitischen Vorgaben.
- Bei Bedarf wird das «Vorgehenskonzept zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts» aktiviert.



Fragen